



Jäger unterstützen Artenvielfalt

Mit dem Pflanzen einer Eiche setzen die Jagdgesellschaften des Kantons Zürich ein Zeichen für den Erhalt der Artenvielfalt in der einheimischen Fauna. Viele Tierarten leben zu einem beachtlichen Teil von der Eiche, vom Hirschkäfer bis zum Wildschwein. Nicht zuletzt profitiert auch der Mensch von ihr. Die Herrin der Bäume ist ein wertvolles Nutz- und Edelholz. Der einzige Nachteil ist ihr langsames Wachstum.

In früheren Jahren wurden viel mehr Eichen geerntet, als durch Naturverjüngung oder Neupflanzungen nachwachsen konnten. Bei der Waldbewirtschaftung wurden schnellwachsende Nadelhölzer bevorzugt. Die Eiche ist aber nebst dem Holzwert ein wichtiger Lebensraum und beliebte Nahrungsquelle für unzählige Insekten, Vögel und Säugetiere. Will man also die einheimische Tierwelt unterstützen, dann müssen wieder mehr Eichen gepflanzt werden.



Die künftige Königin, vorläufig noch gegen Feg- u. Verbissschäden geschützt.

Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Jagdschutzvereines «JagdZürich» wurden alle Zürcher Jagdgesellschaften dazu angeregt, symbolisch eine junge Eiche zu pflanzen.

Die Jagdgesellschaft Winkel wollte sich dieser Aktion ebenfalls anschliessen und hat dazu eine geeignete junge Eiche beschafft. Diese wurde dann am 3. November 2008 anlässlich einer kleinen Feier von unseren Revierförstern Michel Kern und Bruno Vögeli gepflanzt. Nebst dem Gemeinderat Winkel war auch Martin Möhr, Präsident von JagdZürich, Ruedi Prem, Vertreter der Jagd- und Fischereiverwaltung sowie Kreisforstmeister Konrad Nötzli anwesend.

In kurzen Ansprachen von Gästen wurde die Wichtigkeit einer naturnahen Bewirtschaftung des Waldes und damit die Förderung der Artenvielfalt nochmals besonders bekräftigt.



Der Gemeindepräsident Noldi Meyer überreichte unserem Obmann Sepp Wildhaber im Namen des Gemeinderates eine Urkunde. Diese wurde von Gemeinderätin Rosemarie Hercigonja, als Garant für ein langes Leben, im Wurzelbereich der jungen Pflanze beigelegt.

Oberhalb der Heubergrüti, bei der Strassengabelung Heubergstrasse/Fogswinkelweg steht sie nun unsere «Jägereiche». Die Winkler Jäger werden sie fortan hegen und pflegen, dass sie dereinst als wirkliche Königin des Winkler Waldes bewundert werden kann.

Die Pflanzfeier selbst mündete abschliessend in einen, von Margrit Martegani arrangierten, kleinen Apéro, musikalisch umrahmt von wunderschönen Jagdhornklängen.

Jagdgesellschaft Winkel



Unsere beiden Förster Michel Kern und Bruno Vögeli beim Einpflanzen der Eiche



Feierliche Übergabe des Geschenkes durch Gemeindepräsident N. Meyer an unseren Obmann Sepp Wildhaber